

SAP Customer Success Story SAP for Banking



„SAP for Banking überzeugt mit einer hohen Funktionalität sowie einer großen Flexibilität in Bezug auf Änderungen und Erweiterungen. Ein schnelleres ‚Time to market‘ für neue Produkte wurde technisch erst mit SAP for Banking möglich.“

Uwe Hartz, Projektleiter, DG HYP

AUF EINEN BLICK

Zusammenfassung

Die DG HYP nutzt seit März 2004 Standardsoftwarelösungen aus dem Branchenportfolio SAP® for Banking zur Abwicklung ihres gewerblichen Kreditgeschäftes im In- und Ausland. Die bisherigen Ergebnisse: Erhöhte Datenqualität, mehr Transparenz über Kreditnehmereinheiten und eine moderne technologische Basis für die schnelle Umsetzung neuer Produkte.

Internetadresse

www.dghyp.de

Die wichtigsten Herausforderungen

- Migration eines hohen Volumens an Altdatenbeständen (60.000 Darlehen)
- Fehlerfreie Ablösung der Individualsysteme und Abschalten der in der Unterhaltung teuren Altsysteme
- Zeitfenster von 48 Stunden für die Systemumstellung auf den Produktivbetrieb

Projektziele

- Abbildung sämtlicher Produktarten, um strategische Ziele im Investorengeschäft umsetzen zu können
- Abbildung des Auslandsgeschäftes ohne Währungsbeschränkung
- Reduzierung der IT-Betriebskosten
- Reduzierung von Schnittstellen
- Nach erfolgreicher Implementierung SAP-Einführung im Retailgeschäft

Eine Prozessoptimierung in der gewerblichen Immobilienkreditbearbeitung soll in einem 2005 gestarteten Folgeprojekt umgesetzt werden

Lösungen und Services

SAP for Banking mit SAP CML, SAP BCA und SAP Business Partner

Entscheidung für SAP

- Höchste funktionale Abdeckung
- Vorteile einer Standardlösung
- Internationalität und Referenzen

Highlights der Implementierung

- Reduktion der Komplexität im Projekt durch 2-Schritt-Strategie bei der Einführung von SAP for Banking (Start mit gewerblichen Finanzierungen)
- Qualitätssicherung durch ausgiebige Integrationstest im Testcenter
- Einführung nach bewährter Methodik

Hauptnutzen für den Kunden

- Sämtliche Produkte im gewerblichen Bereich im Standard abgebildet
- Bereits nach kurzer Zeit Reduzierung der Wartungsaufwände
- Erwartete Reduktion der IT-Betriebskosten liegt bei 15 bis 20%
- Wesentlich verbesserte Datenqualität bei leicht erhöhten Prozesszeiten (Erwartete Reduktion der Prozesszeiten im Retailbereich liegt bei 20%)
- Die Einführung neuer Produkte im gewerblichen Bereich ist heute wesentlich einfacher umsetzbar
- Übersichtliche Abbildung von Daten und Konzernstrukturen im zentralen Geschäftspartnermodul (SAP Business Partner)

Implementierungspartner

CSC Ploenzke

Vorhandene Systemlandschaft

SAP R/3®

Datenbank

Oracle

Hardware

SUN

Betriebssystem

Solaris

DG HYP

DG HYP baut mit Standardlösungen aus dem Portfolio SAP® for Banking ihr Auslandsgeschäft aus

Die Deutsche Genossenschafts- und Hypothekenbank AG (kurz DG HYP) ist das zentrale Kreditinstitut für alle Immobilienfinanzierungen im genossenschaftlichen Finanzverbund. Die DG HYP unterhält in Deutschland eine Niederlassung in Berlin sowie Immobilienzentren an fünf weiteren Standorten. Repräsentanzen im Ausland sind London, Paris und Amsterdam sowie zukünftig je eine in New York und Stockholm. Zum Stichtag 31. Dezember 2004 beschäftigte das Finanzinstitut 570 Mitarbeiter und wies eine Bilanzsumme von Euro 74 Mrd. aus.

Im Ausland auf Wachstumskurs

Die gewerbliche Immobilienfinanzierung zählt zu den zentralen Geschäftsfeldern der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank. Es ist ein äußerst individuelles Geschäft, in dem z. B. keine Standardzinssätze gelten. Es geht um große Summen, um hochkarätige Kunden und individuelle Lösungen. Die Investorenbetreuung erfolgt durch versierte Know-how-Träger der DG HYP, die in bedeutenden europäischen Finanzzentren agieren und sich auf leistungsfähige Anwendungen verlassen müssen. Im Zuge der verstärkten Auslandsaktivitäten stieß das Altsystem der DG HYP an seine Grenzen. So konnten viele Anforderungen ausländischer Kunden nicht ausreichend abgebildet werden.

Die Unflexibilität der IT-Systeme behinderte das prosperierende Auslandsgeschäft. Annette Kraft, Anwendungsbetreuerin und zuständig für Organisation und Informationstechnologie: „Hypotheken in anderen Währungen als in Euro darzustellen, war nicht möglich. Wir brauchen aber eine Vielzahl an Fremdwährungen, um an den internationalen Immobilienmärkten konkurrenzfähig zu bleiben.“ Die Bank veranlasste eine Studie, die ein gründliches Redesign der historisch gewachsenen IT-Landschaft beleuchtete.

Mit SAP for Banking IT-Betriebskosten reduzieren

Die Studie untersuchte die Eignung diverser Softwarelösungen nach einem zuvor aufgestellten Anforderungskatalog. Im Fokus der Beurteilung standen Funktionalität, Zukunftssicherheit sowie das Kosten- und Nutzenverhältnis. Das Ergebnis der Analyse ergab eine deutliche Empfehlung: Die Standardlösungen aus dem Branchenportfolio SAP® for Banking konnten sich mit hohem funktionalen Abdeckungsgrad gegen alle anderen Szenarien durchsetzen. Hauptargumente für die Bankenlösung der SAP waren neben der Währungsfähigkeit die Abbildung der kompletten Produktpalette einer Hypothekenbank sowie die langfristige Reduzierung der IT-Betriebskosten. Ein weiterer Produktvorteil ist in der Softwarearchitektur des Portfolios begründet, die als offene Plattform die einfache Integration komplementärer Fremdsysteme ermöglicht. Ein wichtiges Argument für die DG HYP, denn die Zielarchitektur der Systemlandschaft sollte auf zwei Säulen aufgebaut werden: SAP for Banking sowie ergänzende branchenspezifische Speziallösungen aus dem Hause iBS. Mit diesem Softwareverbund und den erforderlichen Schnittstellen zu zentralen Meldesystemen kann die Bank das komplexe Gefüge der gewerblichen und privaten Immobilienfinanzierung vollständig und transparent abbilden.

Optimierungspotenzial im Praxisbetrieb bewiesen

Die zahlreichen Einführungen bei namhaften Instituten galten als gewichtige Referenzen und gaben wesentliche Entscheidungsimpulse. Bei diesen Finanzinstituten hatte der Einsatz der SAP-Lösung mittelfristig zu schlankeren Prozessen und optimierten Abläufen geführt. Programme Manager Christian Harfmann ergänzt, dass es für die DG HYP keine Abstriche an einer hohen Verlässlichkeit in Bezug auf die Erfüllung gesetzlicher Vorschriften gibt. Diese sowie zukünftige Vorgaben sieht er in der Branchenlösung von SAP erfüllt: „SAP for Banking bietet eine hohe Entwicklungsqualität und Zukunftssicherheit.“ Nach gründlicher Untersuchung stand fest:

„Auf dem Markt der Branchensoftware gibt es kaum eine Alternative zu SAP for Banking.“

Sven Henkel, Leiter für Organisation und Informationstechnologie, DG HYP

„Go-live“ mit 60.000 Darlehensverträgen

Die DG HYP realisierte ihr Sollkonzept mit einem sehr engagierten IT-Team und Implementierungspartner CSC Ploenzke. Dank hoher Einsatzbereitschaft auf allen Seiten ging SAP for Banking mit den Modulen SAP Bank Customer Accounts (SAP BCA), SAP Business Partner sowie SAP Consumer and Mortgage Loans (SAP CML) für die Abwicklung des gewerblichen Finanzierungsgeschäft nach nur siebzehn Monaten in den Produktivbetrieb. Eine der größten Herausforderungen im Projektverlauf war die korrekte Übernahme der Altdaten. Christian Harfmann: „Für die sichere Migration unserer Darlehensbestände haben wir intensive Integrationstests vorgeschaltet und den Produktivbetrieb im Testcenter weitestgehend simuliert.“ Eine sorgfältige Qualitätssicherung für 60.000 aktive Darlehensverträge, die sich beim Umschalten der Systeme auszahlte.

Mehr Wissen im internationalen Investoren- geschäft

SAP for Banking erfuh eine nahtlose Einbindung in die Systemstruktur der DG HYP. Alle gewerblichen Kreditprodukte konnten im Standard abgebildet werden. Relevante Informationen wie zum Beispiel Risiko-, Bilanzanalyse und Daten für das Meldewesen werden über eine zusätzliche Schnittstelle übergeben. Darüber hinaus wurden nur geringe Modifikationen im

**„Unsere Vorteile durch SAP for
Banking? Wir wissen mehr. Wir werten
besser aus. Wir sind flexibler und haben
weniger Wartungskosten bei höherer
Qualität.“**

Uwe Hartz, Projektleiter, DG HYP

Standard vorgenommen. Auch, um zukünftige Releasewechsel mit geringem Aufwand durchzuführen. Projektleiter Uwe Hartz: „Wir haben unsere Abläufe zunächst dem Standard angepasst. Eine Optimierung der Kreditbearbeitungsprozesse im Rahmen der Möglichkeiten der SAP-Standardsoftware ist für 2005 vorgesehen.“ Die größten Verbesserungen durch den Einsatz von SAP for Banking bemerken die rund 300 User in der Fachabteilung ‚Kreditbereich Investoren‘. Die Benutzer verwenden die übersichtliche Darstellung von flexiblen Krediten und Hypotheken, die komplexe Kreditgeschäfte, wie zum Beispiel mit Bauträgern, vereinfacht. Diese Transparenz entsteht über die Verzahnung des Kontokorrentsystems SAP BCA mit dem Darlehensmodul SAP CML. Annette Kraft hebt neben der gewonnenen Prozesssicherheit die transparente Struktur von

Kreditnehmereinheiten hervor. Diese sei maßgeblich durch den Einsatz des zentralen SAP-Geschäftspartnermoduls entstanden, was insbesondere für anstehende Anforderungen von Basel II eine große Sicherheit schafft. Auch wenn SAP for Banking heute weitaus mehr Dateneingaben beim Anlegen eines Kreditgeschäftes verlangt – der erste Schritt auf dem Weg zu einer ‚integrierten Kreditakte‘ ist gemacht. Uwe Hartz resümiert: „Unsere Vorteile durch SAP for Banking? Wir wissen mehr. Wir werten besser aus. Wir sind flexibler und haben weniger Wartungskosten bei höherer Qualität.“

THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP™



**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a

69190 Walldorf

T 08 00/5 34 34 24 *

F 08 00/5 34 34 20 *

* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24 **

F +49/18 05/34 34 20 **

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de